

**Postulat CVP-Fraktion:
«Optimierung der Wirtschaftsförderung**

Im Kanton St.Gallen existieren verschiedene Instrumente und Institutionen der Wirtschaftsförderung. Sie sind auf privater und staatlicher Ebene angesiedelt. Mit diesen Instrumenten ist es möglich, Neugründungen von Unternehmungen sowie den Ausbau von bestehenden Betrieben in unserem Kanton zu unterstützen. Von grosser Wichtigkeit ist dabei selbstverständlich auch die aktive Bestandspflege.

Denn zur Erzielung eines möglichst hohen volkswirtschaftlichen Nutzens ist es entscheidend, dass die Ansiedlungspolitik auf sinnvolle Ergänzungen zum regionalen Unternehmensbestand ausgerichtet ist. So können bestehende Wertschöpfungsketten massgeblich gestärkt werden. Davon profitieren sowohl die bestehenden Unternehmen als auch die neu angesiedelten Betriebe.

Man spricht in diesem Zusammenhang auch von der Pflege regionaler Kompetenz-Netzwerke. Für eine möglichst zielgerichtete Wirtschaftsförderung ist es von grosser Bedeutung, diese Netzwerke zu identifizieren und allenfalls zu stärken (beispielsweise durch gemeinsame Marketing-Auftritte).

Damit eine klare Strategie der Ansiedlungspolitik und der Wirtschaftsförderung auch umgesetzt werden kann, ist eine stärkere Koordination der diversen Anstrengungen notwendig. Zudem hat auch die Regierung erkannt, dass die Region Ostschweiz und die Region Bodensee, und damit auch der Kanton St.Gallen von einem einheitlichen und koordinierten Auftritt profitieren können. Mit dem Projekt der Reform von Wirtschaftsförderung und KIGA wurde bereits ein Anfang gemacht.

In diesem Zusammenhang sollte die Aufgabenumschreibung und die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung überprüft werden, um die Effektivität der Anstrengungen zur Sicherung der Arbeitsplätze in unserem Kanton zu steigern. In diesem Zusammenhang ist auch eine gemischtwirtschaftliche Organisation der Wirtschaftsförderung zu prüfen.

Zudem sind die Angebote der Beratung von Neu- und Jungunternehmerförderung zu überprüfen und allenfalls auszubauen. Zu prüfen sind ferner mögliche Auslagerungen von Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung.

Wir laden die Regierung ein, bezüglich Strategien der st.gallischen Ansiedlungspolitik, Stärkung regionaler Kompetenz-Netzwerke, Koordination der Wirtschaftsförderungsmassnahmen auf der Stufe Kanton und Gemeinden, Aufgaben der Wirtschaftsförderung, Verbesserung der Angebote der Beratung von Neu- und Jungunternehmern sowie Einbezug der Universität St.Gallen Bericht und Antrag zu stellen.»

5. Mai 1998

CVP-Fraktion